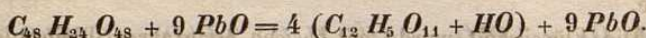


0·175 Grmn. Substanz gaben 0·109 Grmn. Kohlensäure und 0·023 Grmn. Wasser.

0·1955 Grmn. Substanz gaben 0·1155 Bleioxyd.

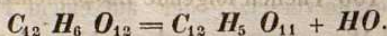
Auf 100 berechnet entspricht dies folgender Zusammensetzung :

		berechnet	gefunden
48 Aeq. Kohlenstoff	=	288·00	16·94
24 „ Wasserstoff	=	24·00	1·41
48 „ Sauerstoff	=	384·00	22·59
9 „ Bleioxyd	=	1004·04	59·06
		1700·04	100·00



Nach Abzug des Bleioxydes :

		berechnet	gefunden
12 Aeq. Kohlenstoff	=	72	41·38
6 „ Wasserstoff	=	6	3·45
12 „ Sauerstoff	=	96	55·17
		174	100·00



Diese Bereitungsart ist die von Heldt angeführte, nach der man stets bloss citronsaures Bleioxyd erhält, während nach anderen Bereitungsarten citron-essigsäures Bleioxyd erhalten wurde.

#### Rubichlorsäure.

Die Rubichlorsäure ist nebst der Citronsäure in dem Niederschlage enthalten, den basisch-essigsäures Bleioxyd in dem mit neutralem, essigsäuren Bleioxyde ausgefallten Auszuge des Krappkrautes erzeugt; in grösster Menge jedoch in der, von diesem Niederschlage abfiltrirten Flüssigkeit.

Ein Bleisalz dieser Säure wurde auf folgende Weise dargestellt: Nachdem das Decoct des Krautes mit essigsäurem Bleioxyde gefällt und vom entstandenen Niederschlage abfiltrirt war, wurde es mit basisch-essigsäurem Bleioxyde gefällt, der Niederschlag auf einem Filter gesammelt, mit Wasser ausgewaschen und mit Schwefelwasserstoff unter Wasser zersetzt, die Flüssigkeit vom Schwefelblei abfiltrirt, und nach Verjagung des überschüssigen Schwefelwasserstoffes